

*Manfred Graf von Schwerin
Herrenhaus Plänitz – Hofstr. 5,
16 845 Plänitz*

*Telefon: 033970-51874 und 76, FAX: 033970-51875
e mail adresse: schwerinziethen@gmx.de*

**- Ein Deutschland-Forscher von Rang -
Zum Tode von Prof. Dr. Manfred Wilke**

Treffsicher setzte sich der Soziologe und Historiker mit den politischen und gesellschaftlichen Strömungen und Zeiterscheinungen auseinander, treffsicher sah er auch deren Konsequenzen. Seiner Beobachtung und Bewertung entging das Wesentliche nicht. Das unwesentlich Erscheinende konnte er mit geradezu vergnüglicher Gleichgültigkeit kennzeichnen und abtun.

Manfred Wilke war ein wacher und wachsamer Intellektueller im besten Sinne, aber auch ein für sein Land brennender Patriot. Geschichtsbewußt und traditionsverbunden fiel es ihm dank seines großen Wissens und tiefen Einblicks leicht, Licht und Schatten über unserem Land und seinen verantwortlichen Persönlichkeiten gerecht zu verteilen. - Die Bewahrung der Rechtsstaatlichkeit, die Pflege des reichen Kulturerbes, vor allem aber die Wahrhaftigkeit in Gesellschaft und Politik in ihrer Bedeutung brannte ihm auf den Nägeln. Die Entwicklungen der Zeit und der Rolle ihrer Wendemarken und historischen Umwälzungen bis hin zu den biographischen Brüchen mancher Gestalter der Politik hat er wie mit einer Lupe analysiert und zutreffend eingeordnet.

Von bleibender Bedeutung wurde sein Wirken im Spannungsfeld der deutsch-sowjetischen und später der deutsch-russischen Beziehungen, speziell mit Blick auf die Abhängigkeit der DDR und der Umsetzung sowjetischer Vorgaben. Fund und Auswertung Moskauer Dokumente führten dazu, dass Manfred Wilke der sogen. „Kyritz-Legende“ der deutschen Kommunisten und ihrer Mitläufer auch den letzten Rest der Glaubwürdigkeit nehmen konnte und damit jede Legitimation .

Mit seiner Arbeit im zentralen „Forschungsverbund SED-Diktatur“ setzte er Maßstäbe in der Frage der historisch gültigen Aufarbeitung des SED/DDR-Regimes einschließlich der Herausarbeitung der Defizite, deren Beseitigung und Schadensbegrenzung der Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum (ARE) in enger Abstimmung mit dem „Deutschland-Professor“ aus Berlin immer vorrangig war. - Auch deshalb fehlt nun mit seinem unverwechselbaren gewinnenden Wesen , seinen Anregungen und dem Gedankenreichtum Manfred Manfred Wilke in schmerzhafter Weise. Ich persönlich habe sein Wirken und Forschen als eine der wichtigsten Stimmen in der Epoche der Wiedervereinigung - ihrer Irrungen und Wirrungen -- erlebt und empfunden. Aber auch in den Fragen der Orientierung zur Neugestaltung hatte seine Mitwirkung Gewicht und Geltung. Zu hoffen ist, das dies in der Zukunft noch mehr wahrgenommen wird. - Deshalb will die ARE seine Forschungsarbeit und deren Erkenntnisse im Bewusstsein halten und seinen – zum Glück gesichert verwahrten – Nachlass für die Aufarbeitung und in der der Öffentlichkeit bewahren und sichern.

Am 22. April 2022 ist Manfred Wilke 80jährig nach schwerer Krankheit gestorben, auch in den letzten Stunden würdevoll umringt von einer großen wundervollen Familie mit einer besonderen Ehefrau, die die wechselvollen Jahrzehnte seines Lebens mit ihm ebenbürtig teilte und über alles Banale heraushob. So, wie beiden jede Präntention oder Äußerlichkeit der Darstellung fremd war, wurde ihre Gemeinsamkeit zum Beleg für ihr Denken mit Wahrhaftigkeit und Überzeugungskraft. Zurück bleibt jetzt eine große Lücke, aber auch ein geistiges Erbe, das zu wahren eine beachtliche Herausforderung ist.